

Integriertes Mobilitätskonzept für den Oberbergischen Kreis

Festlegung der Ziele

Präsentation aus dem
Kreientwicklungsausschuss
29. Mai 2024



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Handlungserfordernis für ein Mobilitätskonzept: Herausforderungen für den Oberbergischen Kreis

- Oberbergischen Kreis als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv weiterentwickeln und regionale Vernetzung in die Großstädte stärken
- kleinräumige und disperse Siedlungsstrukturen
- teilräumig unterschiedliche demografische Entwicklung mit älter werdender Bevölkerung
- steigender Nutzungsdruck auf Verkehrsinfrastrukturen
- marode und sanierungsbedürftige Verkehrsinfrastrukturen
- angespannte finanzielle und personelle Ressourcen
- Raum muss Beitrag zum Klimaschutz leisten
- Resistenz und Resilienz bei Krisen verbessern
- differenzierte Zuständigkeiten bei Planung, Bau, Aufgabenträgerschaft und Umsetzungsmöglichkeiten bei Mobilitätsentwicklung

Definition eines integrierten Mobilitätskonzept

Struktur und Aufbau

- „Das Ziel eines Mobilitätskonzeptes ist die Sicherung einer nachhaltigen Mobilität. Durch den Einbezug aller Stakeholder kann eine ressourceneffiziente Gestaltung der Mobilität erfolgen, die nicht an Raum-, System- oder Verwaltungsgrenzen endet. (...) **Als strategisches Planwerk definiert ein Mobilitätskonzept die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Verkehrsplanung sowie -entwicklung für die nächsten Jahre.** Hierzu zählen vor allem die verkehrlichen Folgen des demografischen Wandels, steigende Anforderungen im Klimaschutz sowie die Finanzierbarkeit, Kosteneffizienz und Umsetzbarkeit von Maßnahmen.“
- **Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (2024)** (<https://www.mobilikon.de/instrument/mobilitaetskonzept>):

Definition eines integrierten Mobilitätskonzept

Struktur und Aufbau

- „Analysiert werden die **einzelnen Verkehrsarten** wie Fußverkehr, Radverkehr, ÖPNV, Wirtschaftsverkehr, aber auch übergeordnete und querschnittsorientierte Mobilitätsthemen (...)“
- „Hierzu (...) können zu Beginn die lokalen Ausgangsbedingungen im Mobilitätssektor erfasst und strukturiert aufbereitet werden. **Anschließend lassen sich hieraus konkrete Ziele einer angestrebten Entwicklung ableiten.**“

Strukturelle Einordnung :

- informelles Konzept mit Berücksichtigung weiterer Konzepte, Grundlagen und Rahmenbedingungen
- dient zur Erarbeitung/Konkretisierung weiterer Fachkonzepte oder räumlich nachfolgender Konzepte
- **Ziele als Vorgabe für spätere Abwägungs- und Ermessenentscheidungen bei Maßnahmen und Priorisierung**
- **Ziele müssen Dynamik, zeitliche Variabilität und Anpassbarkeit gewährleisten**

– Scharnierfunktion Region/Land > < Kommunen –

- Abgrenzung zu kommunalen und regionalen Konzepten
- übergeordnete Ziele und Themen werden zur „Weitergabe“ an die Kommunen auf den OBK angepasst
- gesamtheitliche Betrachtung zur Einordnung notwendig, aber
 - ❖ Fokussierung auf fachlich sinnvolle Maßnahmen mit Zuständigkeit/Unterstützungsmöglichkeit des OBK
 - ❖ keine Handlungsfelder und Maßnahmen im Bereich der Nahmobilität (Fußverkehr und kleinräumiger Radverkehr) oder z.B. des schulischen Mobilitätsmanagements
 - ❖ keine Umsetzungsmaßnahmen im Bereich des übergeordneten Infrastrukturbaus (z.B. Bundesstraßen, Schiene)
- Verweis bei Themen und Maßnahmen, mit Entwicklungsansatz in den Kommunen bzw. die Region

Die Mobilitätskonzepte der Städte und Gemeinden können...

- Ziele/Teilziele und Themen übernehmen bzw. spezifizieren
- an Maßnahmen anknüpfen und diese spezifizieren
- Datengrundlagen und Auswertungsergebnisse nutzen (u.a. Haushaltsbefragung, Ideenkarte)

Struktur des Mobilitätskonzeptes

Einordnung Ziele

Rahmengebende und übergeordnete Ziele

Das integrierte Mobilitätskonzept des Oberbergischen Kreises „dockt“ an den bestehenden Zielvorgaben und Entwicklungsperspektiven auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene an und überträgt diese auf das Kreisgebiet.

Mobilitätsziele der Handlungsfelder

Spezifische Ziele je Handlungsfeld

- **Ziele mit „besonderer/prioritärer Bedeutung“**
- keine quantitativen Zielaussagen
- abseits prioritärer Ziele, haben die Ziele keine Rangordnung oder Gewichtung

MIV

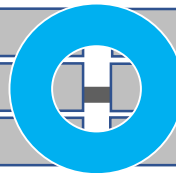
Radverkehr

ÖPNV

Multimodalität

Mobilität & Wirtschaft

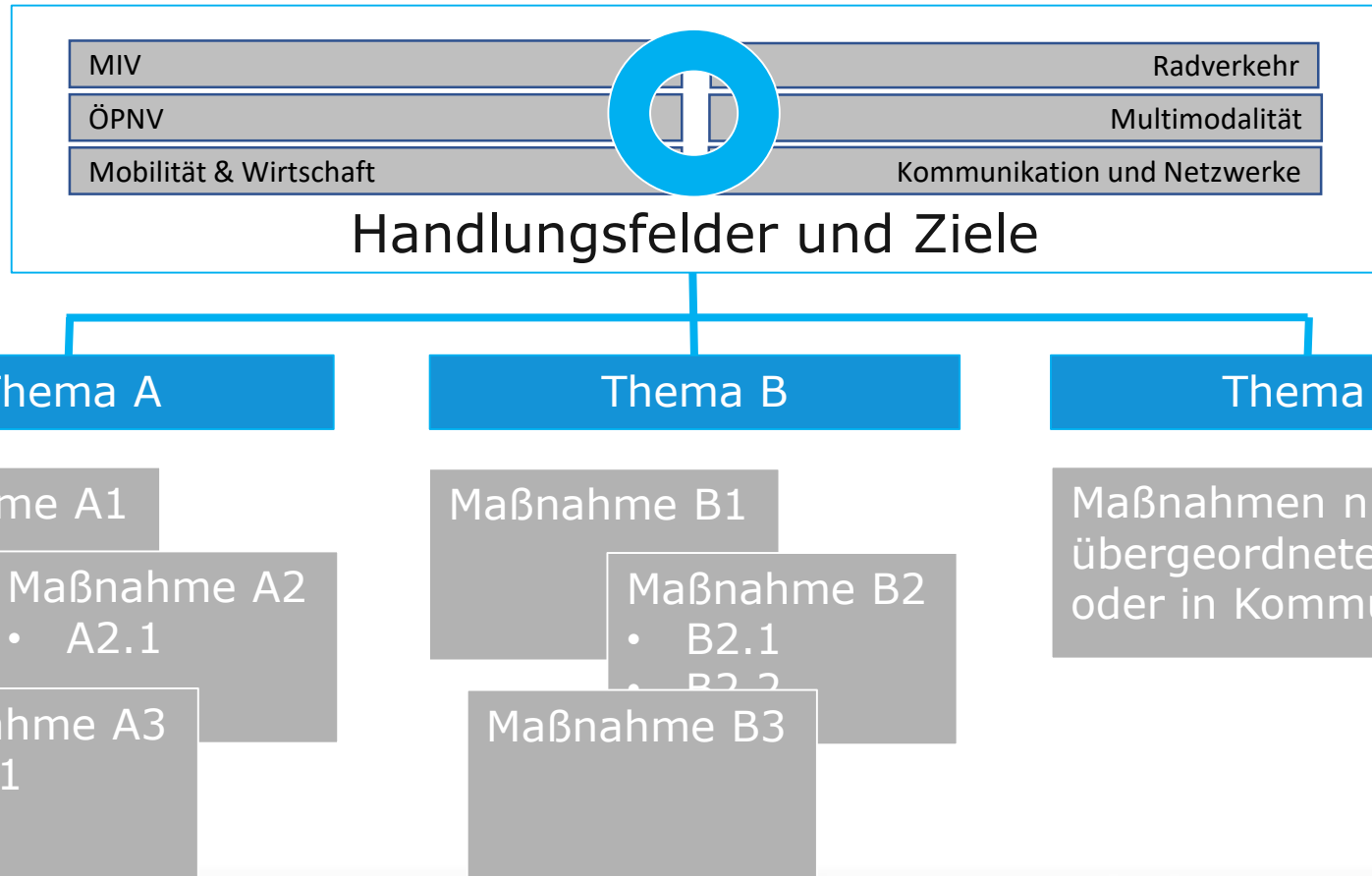
Kommunikation und Netzwerke



es sind keine Ziele definiert, die „nicht relevant sind“

Struktur des Mobilitätskonzeptes

– Einordnung Themen und Maßnahmen



Erarbeitungsprozess



UN-Nachhaltigkeitsziele

Europäische Union

Deutschland

Nordrhein-Westfalen

Region

Kreis

Kommune

Rahmengebende und übergeordnete Ziele u.a. berücksichtige Konzepte/Strategien



- 2016: European strategy for low-emission mobility
- 2018: EU-Kommission: Auf dem Weg zur automatisierten Mobilität: eine EU-Strategie für die Mobilität der Zukunft
- 2020: Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität: Den Verkehr in Europa auf Zukunftskurs bringen

Bsp: Einfluss durch:

- Clean Vehicles Directive



- Bundesverkehrswegeplan
- Personenbeförderungsgesetz
- Klimaschutzgesetz/Klimaschutzprogramm
- Regionalisierungsgesetz
- Masterplan Ladeinfrastruktur II

Bsp: Einfluss durch:

- Einführung Deutschlandticket
- Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz
- Vorgaben zum Ausbau barrierefreier Haltestellen

rahmengebende und übergeordnete Ziele u.a. berücksichtige Konzepte/Strategien



- diverse Gesetze, Verordnungen, Erlasse
- diverse Regelungen zur Aufgabenträgerschaft und Finanzierung des SPNV und ÖPNV
- Landesverkehrsplanung mit Landesverkehrsmodell 2035
- Landes- und Regionalplanung
- Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen
- Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz

Bsp: Einfluss durch:

- Festlegung von Zuständigkeiten der Verkehrsverbünde und Aufgabenträgerschaften im Verkehr
- Festlegungen in der Landes- und Regionalplanung
- Etablierung des „Zukunftsnetz Mobilität NRW“

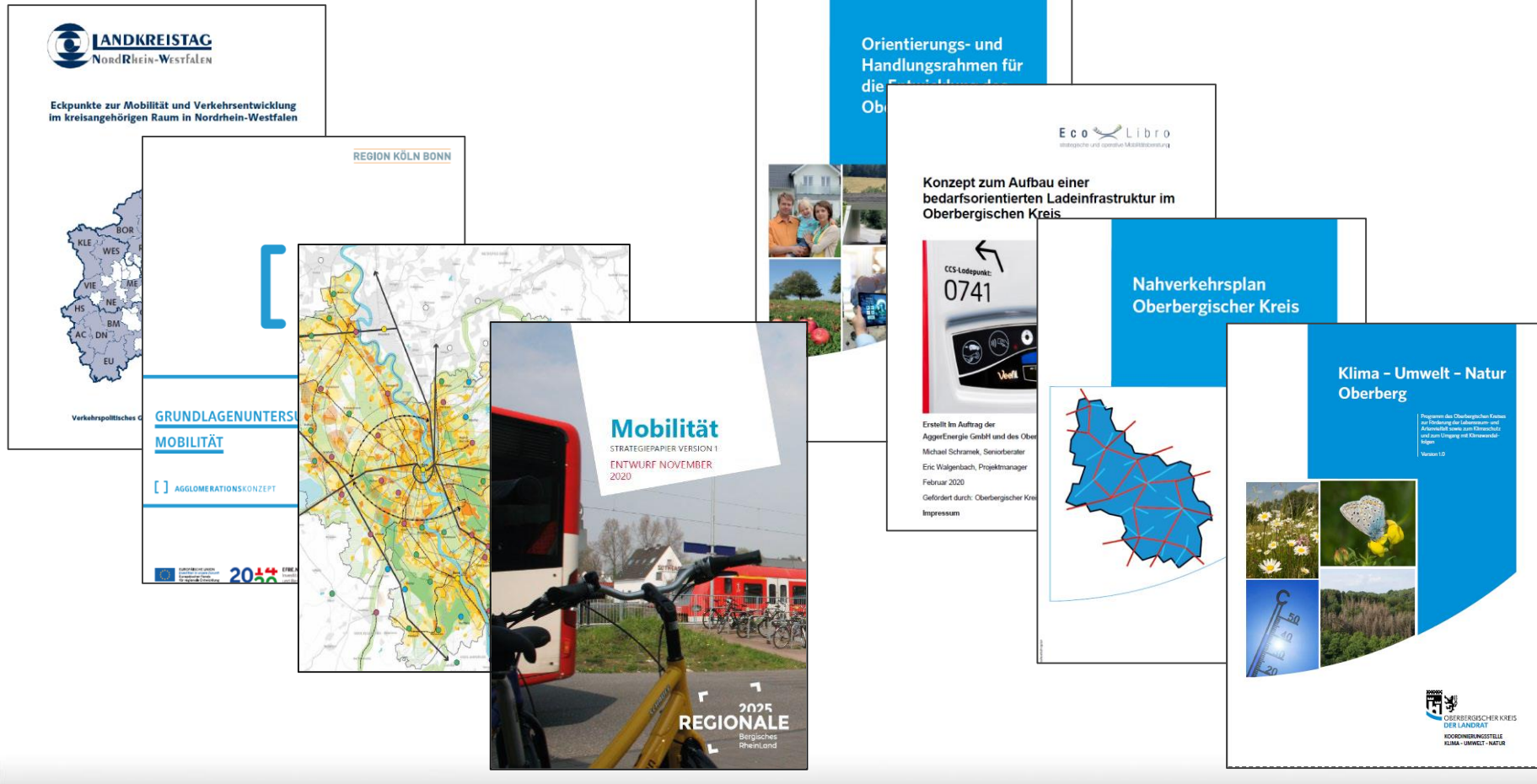
rahmengebende Ziele und Handlungsfeldziele u.a. berücksichtige Konzepte/Strategien

Übernahme von Erkenntnissen aus regionalen Studien sowie regional abgestimmten Entwicklungsperspektiven

- Eckpunkte zur Mobilität und Verkehrsentwicklung im kreisangehörigen Raum in Nordrhein-Westfalen (Landkreistag)
- Agglomerationskonzept der Region Köln/Bonn
- Klimaschutzteilkonzept des NVR
- S-Bahnkonzept 2030+ go.Rheinland und Zielnetz 2040 der Region Köln/Bonn
- Grundlagenstudien Mobilität (Region Köln/Bonn e.V. und go.Rheinland)
- Integriertes regionales Mobilitätskonzept Rhein-Wupper
- Strategiepapier Mobilität – REGIONALE 2025
- Mobilitäts- und Fachkonzepte der Nachbarstädte und Kreise
- kreiseigene Konzepte und Fachpläne

- Expertise des Fachbüros stadtVerkehr und Kenntnisse der Verwaltung und Unternehmen (u.a. Kreis, Kommunen, OVAG) aus täglicher Arbeit vor Ort

rahmengebende und übergeordnete Ziele u.a. berücksichtige Konzepte/Strategien



Gummersbach, 01. August 2024

Präsentation aus dem Kreisentwicklungsausschuss des Oberbergischen Kreis vom 29. Mai 2024

— Rahmengebende und übergeordnete Ziele —

- **Standort- und Lebensbedingungen im Oberbergischen Kreis stärken und zur Fachkräftesicherung beitragen**
 - u.a. eine gute Anbindung von Wohnstandorten und Arbeitsplätzen für eine zukunftsfähige und wettbewerbsfähige Wirtschaft
 - Herleitung: u.a. Strategische Ziele des OBK, Ergebnisse Fachveranstaltungen MobiKon
- **Erreichbarkeit der Zentren verbessern und Versorgung vor Ort stärken**
 - Orte der zentralen Daseinsvorsorge und der sozialen Teilhabe müssen für alle Bevölkerungsgruppen erreichbar sein. Erreichbare oder dezentrale Versorgungsmöglichkeiten reduzieren die Notwendigkeit alltäglicher Wege für die Bevölkerung.
 - Herleitung: u.a. Programmstrategie d. Bundesstädtebauförderung, Landesentwicklungsplanung NRW, Strategische Ziele OBK, GU Mobilität, Strategiepapier Mobilität REGIONALE 2025, Bevölkerungsbeteiligung
- **Siedlungsentwicklung und Mobilität gemeinsam denken**
 - stärkere Fokussierung auf Flächenentwicklung (insbes. Wohnflächen) an leistungsfähiger Verkehrsinfrastruktur und Hauptachsen sowie stärkere Beachtung von Belangen klimaschonender Mobilität in der Bauleitplanung
 - Herleitung: u.a. Agglomerationskonzept Region Köln/Bonn, Strategiepapier Mobilität REGIONALE 2025, Zielsetzungen Landesentwicklung- bzw. Regionalplan (z.B. Programm „Bauland an der Schiene“)

rahmengebende und übergeordnete Ziele

- MIV-Verkehre reduzieren, vermeiden, verlagern
 - u.a. allgemeine Verringerung der Wege sowie Verlagerung des MIV auf den Umweltverbund
 - Herleitung: u.a. Klimaschutzziele Bundesregierung, GU Mobilität, Ergebnisse Fachveranstaltungen MobiKon
- **CO₂ im Mobilitätssektor reduzieren**
 - Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei alle Verkehrsträgern durch Stärkung des Umweltverbundes und Nutzung emissionsarmer/freier Antriebstechnologien
 - Herleitung: alle Ebenen, u.a. Klimaschutzziele Bundesregierung, Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz, KUNO OBK, Ergebnisse Fachveranstaltungen MobiKon
- **Verkehrsinfrastrukturen erhalten und sichern**
 - Sicherung der Straßen- und Schieneninfrastruktur sowie weitere Mobilitätsinfrastruktur – u.a. durch Unterstützung bei überörtlichen Verkehrswegen und Brückensanierungen
 - Herleitung: u.a. Agglomerationskonzept, GU Mobilität, Ergebnisse Fachveranstaltungen MobiKon, Bürgerbeteiligungen
- **Mobilitätsangebote finanzierbar und leistbar gestalten**
 - Herleitung: u.a. Eckpunktepapier LKT, Agglomerationskonzept, GU Mobilität, Ergebnisse Fachveranstaltungen MobiKon,

rahmengebende und übergeordnete Ziele

- **gemeinsame Nutzung vorhandener Infrastrukturen stärken**
 - vorhandene Infrastruktur besser für alle Verkehrsteilnehmer nutzbar machen und Bestandsentwicklung vorhandener Relationen und Verkehrswege fokussieren („Ausbau vor Neubau“)
 - **Herleitung:** u.a. Agglomerationskonzept, Ergebnisse Fachveranstaltungen MobiKon, Bürgerbeteiligungen
- **Gleichberechtigte Betrachtung der Verkehrsmittel fördern**
 - Förderung der Betrachtung und Belange des Umweltverbundes - neben der Bedeutungshoheit des MIV, insbesondere bei Planverfahren der Stadtentwicklung oder Änderungen der Verkehrswege
 - **Herleitung:** nationale und regionale Studien, Ergebnisse Fachveranstaltungen MobiKon, Bürgerbeteiligungen
- **Mobilitätsangebote erhalten und konzentrieren**
 - vorhandene Angebote im Zusammenhang mit Kostensteigerungen, Ressourcen- und Personalmangel sichern und erhalten sowie Konzentrationsmöglichkeiten nutzen
 - **Herleitung:** u.a. Eckpunktepapier Mobilität (LKT), Agglomerationskonzept, Ergebnisse Fachveranstaltungen MobiKon,
- **Erhöhung der Nutzung des Umweltverbundes**
 - **Herleitung:** alle Ebenen, u.a. Eckpunktepapier Mobilität (LKT), Agglomerationskonzept, GU Mobilität, Strategiepapier REGIONALE 2025, Ergebnisse Fachveranstaltungen MobiKon, Bürgerbeteiligungen

Beispielhafte Erläuterung _ Handlungsfelder, Themen, Maßnahmen



Handlungsfelder und Ziele

Thema A: Busbeschleunigung im ÖPNV

Maßnahme A1: Analyse der Hemmnisse und Potenziale für Busbeschleunigung

Maßnahme A2: Umsetzung von Beschleunigungsmaßnahmen

Untermaßnahme

A1.1: Konzeptstudie „Busbeschleunigung“ und Stakeholder-Gespräche



- **Alternativen zum Zweitwagen ermöglichen**
- **Reduzierung der MIV-Wege auf kurzen Distanzen und in die Hauptziele im Pendlerverkehr**
- regionalen Verkehrsfluss verbessern
- Ausbau der Elektromobilität
- Besetzungsgrad der PKW erhöhen

Themen im Handlungsfeld

- Ausbau der E-Ladeinfrastruktur
- Carsharing Oberberg mobil
- Mitfahrmöglichkeiten
- ...



- **Sicherstellung des derzeitigen ÖPNV-Linienangebotes**
- **Weiterentwicklung von On-Demand-Angeboten ("Zukunft monti")**
- **Hauptachsen stärken und qualifizieren**
- Zugänglichkeit zum ÖPNV verbessern
- Ausbau der Schieneninfrastruktur
- Einsatz emissionsfreier Busse fördern
- „Schülerverkehrslinien“ grundsätzlich strukturieren
- bedarfsgerechte und kleinräumige Angebote zur Flächenerschließung
- Rahmenbedingungen für autonome Mobilität schaffen

Themen im Handlungsfeld

- Zukunft „monti“
- kreisweite Strukturierung der Schülerverkehrslinien
- Ausbau Oberbergische Bahn
- Zukunft der Wiehltalbahn
- Zukunft Bürgerbusse
- Haltestellenentwicklung
- Busbeschleunigung
- Sicherheit und Sauberkeit
- Schnellbuslinien und Weiterentwicklung des Liniennetzes
- Zubringerverkehre neu denken
- Taxigewerbe im ÖPNV
- saisonale ÖPNV-Angebote und Freizeitlinien
- emissionsarme Fahrzeuge im ÖPNV
- autonomes ÖPNV-Angebot
- Unterstützung von klimaschonenden Privatinvestitionen im Mobilitätssektor
- Planungs- und Konzeptgrundlagen
- Betriebshöfe der Zukunft

Ziele Handlungsfeld

Mobilität und Wirtschaft



- **Verbesserung der Rahmenbedingungen für Waren- und Lieferverkehre**
- **Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur**
- **bessere Erreichbarkeit der Gewerbestandorte durch den Umweltverbund**
- betriebliches Mobilitätsmanagement stärken
- Rahmenbedingungen für autonome Mobilitätslösungen schaffen

Themen im Handlungsfeld

- Mobilität in und zu den Gewerbegebieten
- Logistik und Schwerlastverkehre
- betriebliches Mobilitätsmanagement
- Verlagerung von Wirtschaftsverkehr auf die Schiene
- autonome Wirtschaftsverkehre

Ziele Handlungsfeld _ Radverkehr



- **Rahmenbedingungen für Radverkehrsentwicklung verbessern**
- **Umsetzung in Planung befindlicher Maßnahmen unterstützen**
- Sicherheit im Radverkehr verbessern
- Alltagsverkehr und Freizeitverkehr stärker kombinieren
- Umsetzung des „Regionales Radwegeinfrastrukturkonzept“

Themen im Handlungsfeld

- Qualifizierung des Radwegenetzes
- Umsetzung des Zielnetzes „Regionales Radwegeinfrastrukturkonzept“
- touristische Radmobilität
- interkommunale und regionale Radwegeinfrastrukturen
- E-Bike-Verleihsystem
- Radabstellanlagen (B+R)

Ziele Handlungsfeld

Multimodalität



- **Verknüpfung der Verkehrsmittel verbessern**
- **Mobilstationen ausbauen**
- Rahmenbedingungen für Nahmobilität/letzte Meile stärken
- multimodale Informationsmöglichkeiten stärken
- Sharing-Angebote unterstützen

Themen im Handlungsfeld

- Umsetzung Feinkonzept Mobilstationen
- Digitale Auskunfts- und Buchungssysteme
- Park & Bike & Ride Angebote
- Sharing-Angebote
- Fernbusse

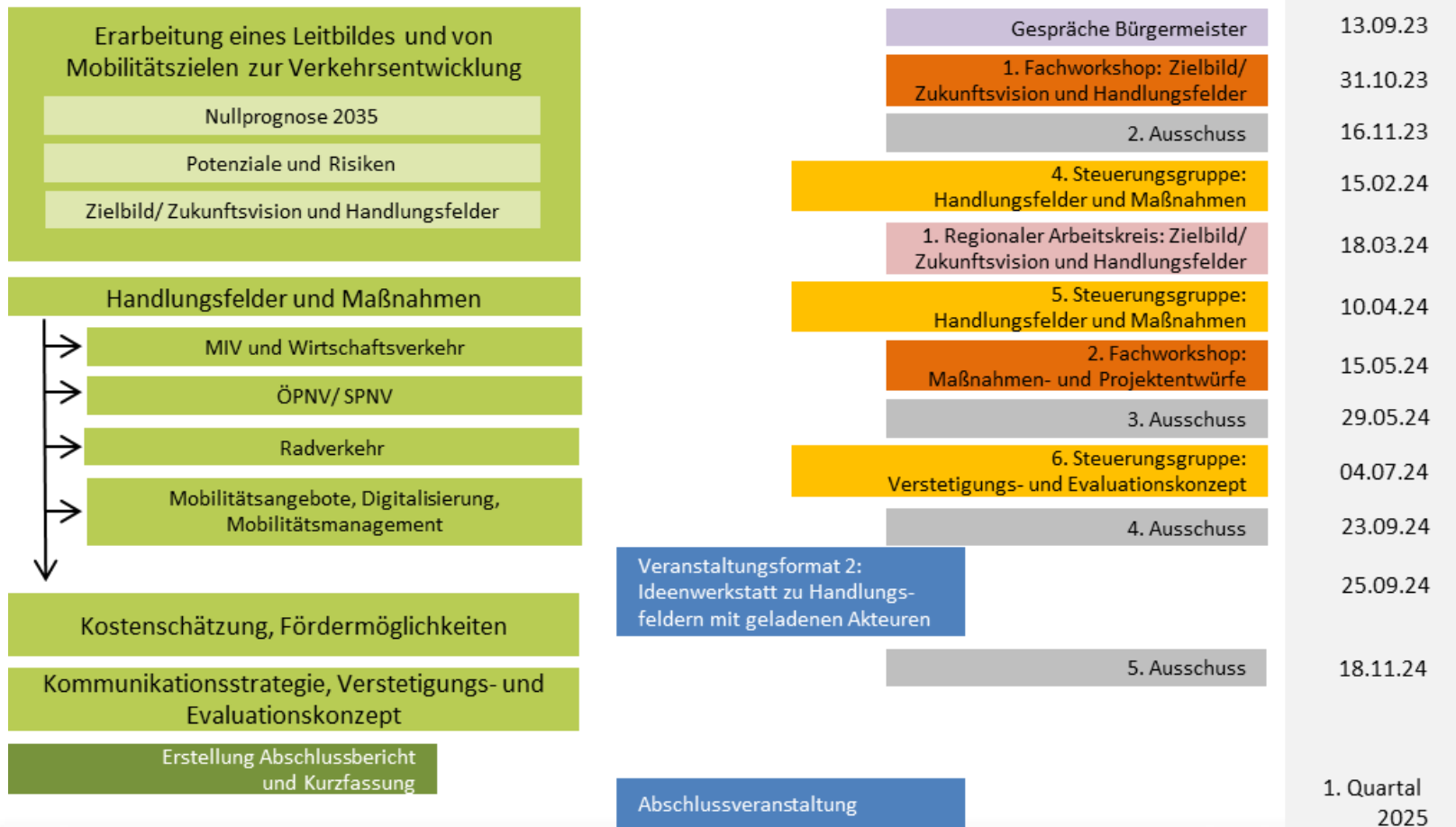


- **Kommunikation nachhaltiger Mobilität stärken**
- **Interessen für Infrastrukturentwicklungen stärken**
- regionalen und kreisweiten Austausch fördern
- Überregionale Nutzbarkeit von Systemen verbessern
- Kommunikation bürgernäher und zielgruppenspezifisch gestalten
- Verwaltungsabläufe vereinfachen und beschleunigen

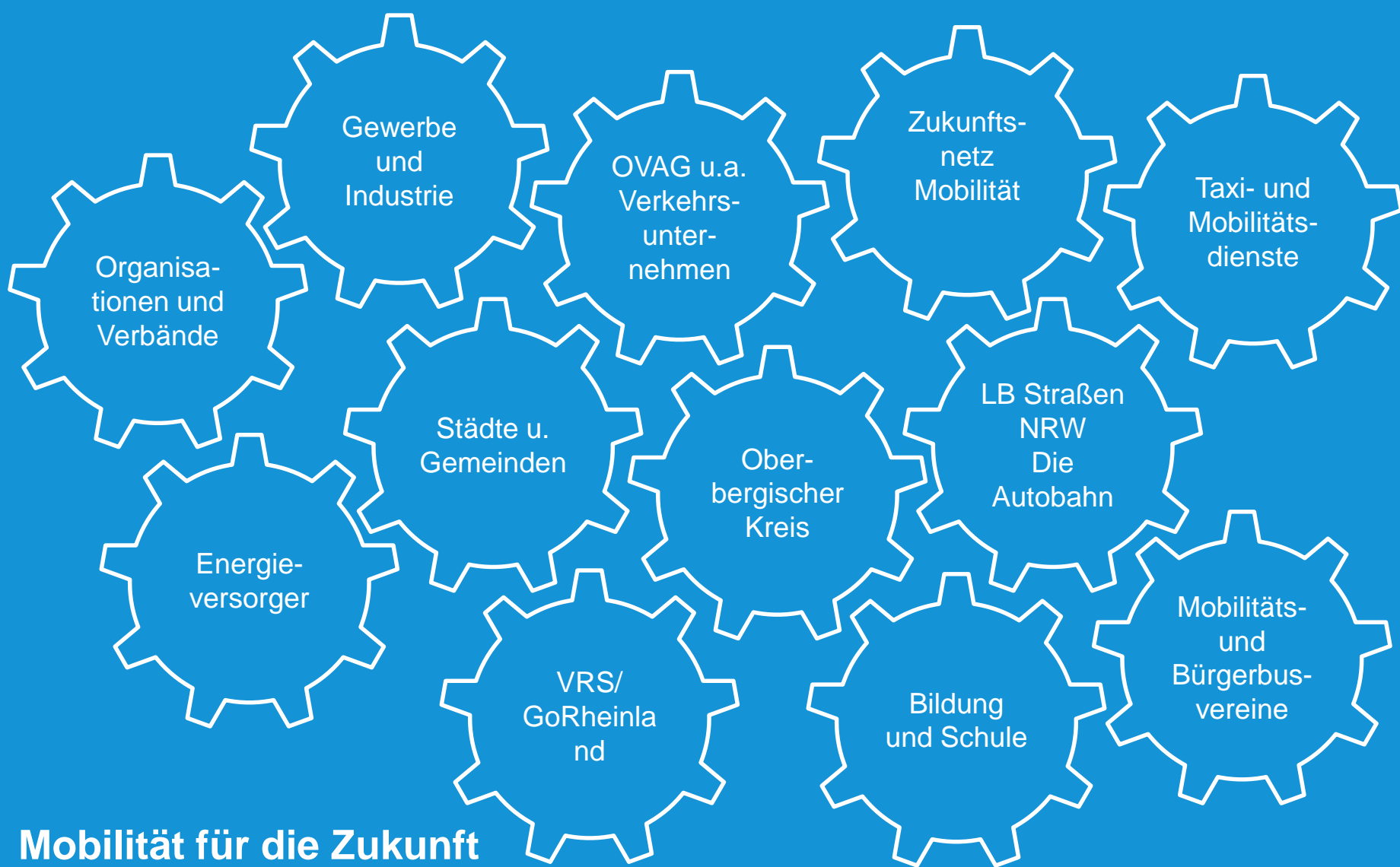
Themen im Handlungsfeld

- Mobilitätsnetzwerk Oberberg
- Planungsleistungen bündeln und Handlungsfähigkeit verbessern
- Kommunikation, Bildung und Schulung zur nachhaltigen Mobilität
- interdisziplinärer Austausch
- Austausch der Verwaltungen fördern und Fachakteure sensibilisieren

Erarbeitungsprozess



- Erarbeitung von Maßnahmen und Untermaßnahmen läuft
- Beteiligung von Akteuren aus den Kommunen, Institutionen sowie aus der Region
- Ziel: finaler „Maßnahmenkatalog“ 4. Quartal 2024
- Beschlussvorlage zum MobiKon im Kreistag: Q1/2025



Mobilität für die Zukunft im Oberbergischen Kreis

Gummersbach, 01. August 2024

Präsentation aus dem Kreientwicklungsausschuss des Oberbergischen Kreis vom 29. Mai 2024